

Modulkatalog

Master of Science (M.Sc.) Psychologie mit Schwerpunkt Kognitive und Klinische Psychologie

ab HWS 2019

zur Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) Psychologie mit
Schwerpunkt Kognitive und Klinische Psychologie der Universität Mannheim vom 7. März
2013, zuletzt geändert am 4. Juni 2019,

nach Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Sozialwissenschaften
vom 20. November 2019.

Diese Fassung des Modulkatalogs tritt mit Beschluss des Fakultätsrates in Kraft und gilt für
Studierende, die ab dem HWS 2019 das Studium des Master of Science (M.Sc.) in
Psychologie mit Schwerpunkt Kognitive und Klinische Psychologie aufnehmen.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
Allgemeine Hinweise	4
Studien- und Prüfungsleistungen und Vorleistungen	4
Mitarbeit als Studienleistung	4
Ersatzleistungen.....	5
Pflichtmodule	7
Modul AA: Forschungsmethoden.....	7
Modul AB: Psychologische Diagnostik.....	9
Modul AC: Forschungs- und Anwendungstechniken, Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse.....	11
Modul AD: Klinische Psychologie: Störungslehre.....	14
Modul AE: Kognitive Psychologie	16
Modul AF: Gesundheitspsychologie: Gesundheit, Kognition und psychische Störungen ...	18
Modul AG: Wahlpflichtmodul Psychologie.....	20
Modul AH: Projekt- und Praxismodul.....	22
Modul AI: Interventionsmethoden und Psychotherapie	25
Praxismodul.....	27
Masterarbeit.....	29
Studienaufbau M.Sc. Psychologie Kognitive und Klinische Psychologie.....	31

Abkürzungsverzeichnis

Turnus:

HWS: Herbst-/Wintersemester
FSS: Frühjahrs-/Sommersemester

Abschlusstypen:

SL: Studienleistung
PL: Prüfungsleistung

Veranstaltungstypen:

VL: Vorlesung
S: Seminar
Ü: Übung
K: Kolloquium

ECTS: European Credit Transfer and Accumulation System
LV: Lehrveranstaltung

Allgemeine Hinweise

Studien- und Prüfungsleistungen und Vorleistungen

In jeder Lehrveranstaltung (LV) muss eine Prüfung abgelegt werden. Prüfungen können Studien- oder Prüfungsleistungen sein.

- Studienleistungen (SL) sind individuelle Leistungen, die mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. Es wird keine Note vergeben.
- Prüfungsleistungen (PL) sind individuelle Leistungen, die mit einer Note gemäß §17 der Prüfungsordnung bewertet werden.

Die Studien- und Prüfungsleistungen sind in Teil III, Prüfungsverfahren, §13a der Prüfungsordnung festgelegt.

Stehen gemäß dem Modulkatalog in einer Lehrveranstaltung mehrere Studienleistungen zur Auswahl, so gibt der/die Prüfende seine Entscheidung über die Zusammensetzung der Studienleistungen bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung bekannt.

Für die Zulassung zu einer Prüfung kann als Voraussetzung das Bestehen von Vorleistungen festgelegt sein, §12 Absatz 2 Satz 2 Prüfungsordnung. Vorleistungen können eine oder mehrere (unbenotete) Studienleistungen sein. Bestandene Vorleistungen haben eine Geltungsdauer für alle Prüfungen der jeweiligen LV einschließlich des Zweittermins und der Wiederholungsprüfung(en).

Mitarbeit als Studienleistung

Mitarbeit kann gemäß §13b Absatz 1 der Prüfungsordnung in LV mit diskursivem Charakter sowie in LV, die der Aneignung praktischer Fähigkeiten dienen, als Studienleistung gefordert werden. Solche LV können z.B. (Pro-)Seminare, Gesprächs- und Praxisseminare, Übungen und Praktika sein. Diese Veranstaltungen haben i.d.R. max. 30 Teilnehmende. Der LV liegt dann ein diskursiver Charakter zugrunde, wenn deren Konzept die aktive Beteiligung der Studierenden untereinander oder in Bezug auf die/den Dozierende/n voraussetzt, und diese Beteiligung den Lernerfolg des Einzelnen, sowie der anderen Studierenden bedingt. Als Mitarbeit kann eine den Lernzielen der LV entsprechende hinreichende Beteiligung nach Vorgabe der/s Dozierenden festgelegt werden, die mündlich, schriftlich, praktisch, elektronisch oder als eine Kombination aus diesen erfolgt.

Folgende didaktische Methoden können beispielsweise als Mitarbeit in der LV in direkter Interaktion mit der/m Dozierenden oder anderen Studierenden festgelegt werden:

a) mündliche Mitarbeit

Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, öffentlichen und fachinternen Diskursen, praktischen Anwendungsfällen, Problemen, (Einzel-)Fallstudien, Referaten und Präsentationen;

Formulieren von Kritik, Feedback und Assessment, Statements, Thesen, Diskussionsbeiträgen, Meinungen;

b) schriftliche Mitarbeit

Erstellen von und Mitarbeit an Portfolios, Postern, Gutachten, Essays, Kommentaren, Exzerpten, Protokollen, Berichten, Resümees und Zusammenfassungen, Thesen in Einzel- und Gruppenarbeiten;

Üben und Anwenden der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens;

c) praktische Mitarbeit

Konkrete Techniken/Methoden in der Lehrveranstaltung anwenden um Fertigkeiten einzuüben wie Methoden der Gesprächsführung, Interview- und Befragungsmethoden, Präsentations- und Vortragstechniken, Recherchetechniken;

Erhebung, Bearbeitung, Verarbeitung, Analyse und Interpretation von Daten, Bildern, Videos und Text;

Lehr-/Lernspiele, Planspiele, Aufstellungen, diagnostische Verfahren, experimentelle Praktika, Fallarbeit;

d) elektronische Mitarbeit

Konzeption und Umsetzung von Erhebungsinstrumenten, Datenverarbeitungs- und Auswertungstechniken, Datenanalyse;

Simulationen erstellen und bearbeiten;

Programmieren, Erstellen von Datenbanken und Informationssystemen.

Ersatzleistungen

Das HWS und FSS hat i.d.R. 14 Lehrveranstaltungseinheiten (LVE) mit der jeweilig festgesetzten Anzahl an SWS. Finden LVE nicht statt, sollen diese nachgeholt werden. Diese 14 LVE werden als Berechnungsgrundlage für die Mitarbeit herangezogen.

Wenn die Studierenden über die als den Lernerfolg nicht gefährdend vertretbar festgelegte Zeit hinaus (80% der LVE) nicht die durch die Dozierenden festgesetzte Mitarbeit erbringen konnten, legt der/die Prüfende auf Wunsch des Studierenden fest, welche weiteren Beiträge von diesem ergänzend zur Teilnahme erfolgreich zu erbringen sind, soweit hierdurch noch eine erfolgreiche Mitarbeit erreicht werden kann.

Die Ersatzleistung muss spätestens drei Wochen nach dem verpassten Lehrveranstaltungstermin und ggf. spätestens eine Woche vor dem Antreten der Prüfung erbracht und bei dem/der Dozierenden eingereicht werden. Die Entscheidung darüber, für welche verpasste LVE der Studierende Ersatzleistungen erbringt, trägt er selbst. Hat der Studierende in weniger als 60% der LVE seine Mitarbeitsleistung erbracht, wird davon ausgegangen, dass die verpassten Inhalte nicht mehr durch Ersatzleistungen nachgeholt werden können. Wendet sich der/die Studierende in einem solchen Fall an den/die Prüfende und hält diese/r eine erfolgreiche Mitarbeit im Einzelfall dennoch für möglich, legt er/sie die ergänzend zur Teilnahme zu erbringende Ersatzleistung fest. Beides bedarf des Einverständnisses des/r zuständigen Prüfungsausschussvorsitzenden. Da die Regelung der Mitarbeitsleistung prozentuale Untergrenzen vorsieht, wird bei der Umrechnung in absolute LVE, in welchen die Mitarbeit erbracht werden kann, je nach Fall kaufmännisch auf- oder abgerundet.

Kann oder können eine oder mehrere LVE nicht durch den/die Dozierende/n nachgeholt werden, findet zur Berechnung der LVE, in welchen die Mitarbeitsleistung erbracht werden kann, folgende (erweiterbare) Tabelle Anwendung.

Anzahl der LVE	80%	min. Mitarbeit in LVE	60%	min. Mitarbeit in LVE
14	11,2	11	8,4	8
13	10,4	10	7,8	8
12	9,6	10	7,2	7
11	8,8	9	6,6	7

Berechnungsbeispiel:

Wenn ein/e Studierende/r bei 14 stattgefundenen LVE an 11 oder mehr LVE teilgenommen hat, ist die Grundlage für eine erfolgreiche Mitarbeit erfüllt und es müssen keine Ersatzleistungen erbracht werden.

Wenn ein/e Studierende/r bei 14 stattgefundenen LVE an weniger als 11, jedoch mindestens 8 LVE teilgenommen hat, kann er nach den genannten Vorgaben Ersatzleistungen für die Differenz aus 11 LVE und der teilgenommenen Anzahl der LVE erbringen, um die Mitarbeitsleistung noch zu bestehen.

Wenn ein Studierender bei 14 stattgefundenen LVE an weniger als 8 LVE teilgenommen hat, ist die Mitarbeitsleistung nicht bestanden und kann nicht durch Ersatzleistungen ausgeglichen werden.

Fanden weniger als 14 LVE statt, wird die entsprechende Anzahl der LVE aus der Tabelle zugrunde gelegt.

Härtefälle:

Bei Vorliegen eines Härtefalls nach §5 Absatz 2 der Prüfungsordnung können durch die Dozierenden oder Prüfungsausschussvorsitzenden andere, als die hier genannten Fristen festgelegt werden.

Pflichtmodule

Modul AA: Forschungsmethoden

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1. HWS	VL	AA1: Multivariate Auswertungsverfahren		Klausur (90 Min.)	PL	4
2. FSS	S	AA2: Spezielle Forschungs- und Evaluationsmethoden	Mitarbeit und Hausaufgaben/Referat/Klausur		SL	4

8

Kontaktzeit	2 ECTS
Selbststudium	6 ECTS
Voraussetzungen	B.Sc. in Psychologie oder äquivalenter Abschluss
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul bietet eine Einführung in die Grundlagen der multivariaten Statistik und in ausgewählte Verfahren der multivariaten Datenanalyse. Darauf aufbauend werden spezifische Verfahren der Datenerhebung und Datenanalyse im Bereich der Forschungs- und Evaluationsmethoden behandelt. Als zusätzliche Schlüsselqualifikationen werden die Handhabung aktueller Software zur Datenauswertung, die eigenständige Planung wissenschaftlicher Untersuchungen und die kritische Bewertung vorliegender Untersuchungen unter methodischen Gesichtspunkten eingeübt.</p> <p>AA1: Einführung in multivariate Datensituationen und in die Grundlagen der Matrixalgebra; weiterführende Behandlung der multiplen Regression, der Kovarianzanalyse und des Allgemeinen Linearen Modells; Erweiterung linearer Modelle zur hierarchischen Mehrebenenanalyse; Überblick über die Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten multivariater Verfahren wie multivariate Varianzanalyse, Diskriminanz- und Clusteranalyse, exploratorische Faktorenanalyse und Hauptachsenanalyse, konfirmatorische Faktorenanalyse und Strukturgleichungsmodelle.</p> <p>AA2: Vertiefende Behandlung spezieller Verfahren der Datenerhebung und Datenanalyse in der Grundlagen- und Evaluationsforschung. Hierzu zählen etwa die Realisierung und Auswertung hierarchischer Versuchspläne mit Hilfe der Mehrebenenanalyse, die Erfassung von Längsschnittdaten und ihre Modellierung durch lineare Strukturgleichungsmodelle,</p>

	die Umsetzung nicht-experimenteller Versuchspläne und Auswertungsverfahren in der Interventions- und Evaluationsforschung oder die Datenerhebung und -auswertung anhand spezifischer Skalierungsmethoden.
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Versuchspläne und statistische Auswertungsverfahren für komplexe Fragestellungen selbstständig auswählen und anwenden • multivariate Auswertungen mit Hilfe entsprechender Computerprogramme vornehmen, experimentelle und quasi-experimentelle Untersuchungsdesigns in der Grundlagen- und Evaluationsforschung planen und kritisch bewerten • spezielle Verfahren der Datenerhebung und Datenanalyse adäquat und zielgerichtet einsetzen
Exemplarische Veranstaltungstitel	AA1: Multivariate Auswertungsverfahren AA2: Spezielle Forschungs- und Evaluationsmethoden
Gruppengröße	VL: I.d.R. 80 Studierende S: I.d.R. 30 Studierende
Modulbeauftragte	Professur für Psychologische Methodenlehre und Diagnostik
Vorleistungen für die Prüfung	S: Mitarbeit, bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • mündlich: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, praktischen Anwendungsfällen, (Einzel-)Fallstudien • elektronisch: Konzeption und Umsetzung von Erhebungsinstrumenten, Datenverarbeitungs- und Auswertungstechniken, Datenanalyse Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.
Studien- und Prüfungsleistungen	VL: Eine 90-minütige Klausur S: Mitarbeit (Vorleistung) Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus, entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der/die Prüfende im Benehmen mit den Studierenden abweichen.
Noten	Teilmodul AA1 schließt mit einer benoteten Klausur ab. Die Studienleistung des Teilmoduls AA2 wird nicht benotet und mit „Bestanden/Nicht bestanden“ bewertet. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung AA1.

Modul AB: Psychologische Diagnostik

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1. HWS	VL	AB1: Testen und Entscheiden	Klausur		SL	4
2. FSS	S	AB2: Neue Entwicklungen der Testtheorie und Testkonstruktion	Mitarbeit und Referat/ Hausaufgaben	Klausur	PL	4
						8

Kontaktzeit	2 ECTS
Selbststudium	6 ECTS (inkl. freiwilliger Teilnahme an Tutorien)
Voraussetzungen	B.Sc. in Psychologie oder äquivalenter Abschluss
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul vermittelt Kenntnisse über diagnostische Verfahren und ihren Einsatz für fundierte Entscheidungen und Beratungen in unterschiedlichen Anwendungsbereichen der psychologischen Diagnostik. Damit erlangen die Studierenden eine zentrale Schlüsselqualifikation für ihre berufliche Tätigkeit im Anschluss an das Studium. Darüber hinaus werden aktuelle Entwicklungen der testtheoretischen Modellbildung und der Testkonstruktion behandelt.</p> <p>AB1: Übersicht über Testverfahren, Strategien, mögliche Fehlerarten, rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen sowie Kosten-Nutzen-Analysen der diagnostischen Entscheidung und Klassifikation in unterschiedlichen Problemfeldern, wie etwa der beruflichen Eignungsdiagnostik, der pädagogisch-psychologischen Diagnostik, klinischen Diagnostik oder der neuropsychologischen Diagnostik.</p> <p>AB2: Weiterführende Modellbildung auf der Grundlage der klassischen Testtheorie, etwa Latent-State-Trait-Modelle und Strukturgleichungsmodelle für Multitrait-Multimethod-Analysen; Einführung in die Grundlagen der probabilistischen Testtheorie und ihre Weiterentwicklungen, einschließlich Latent-Trait- und Latent-Class-Modelle, Mischverteilungs-Rasch-Modell und Testmodelle für die Modellierung von Veränderungsprozessen oder Antwortstilen; aktuelle Entwicklungen im Bereich computergestützter und adaptiver Testverfahren.</p>

Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien der diagnostischen Entscheidung und Klassifikation in verschiedenen Anwendungsfeldern wählen und bewerten • die aktuellen Entwicklungen der testtheoretischen Modellbildung und Testkonstruktion darlegen • diagnostische Urteile für konkrete psychologische Fragestellungen selbstständig vornehmen
Exemplarische Veranstaltungstitel	<p>AB1: Testen und Entscheiden AB2: Neue Entwicklungen der Testtheorie und Testkonstruktion</p>
Gruppengröße	<p>VL: I.d.R. 80 Studierende S: I.d.R. 30 Studierende</p>
Modulbeauftragte	<p>Professur für Psychologische Methodenlehre und Diagnostik</p>
Vorleistungen für die Prüfung	<p>S: Mitarbeit, bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündlich: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, praktischen Anwendungsfällen, (Einzel-) Fallstudien • elektronisch: Konzeption und Umsetzung von Erhebungsinstrumenten, Datenverarbeitungs- und Auswertungstechniken, Datenanalyse <p>Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>VL: Eine 90-minütige Klausur S: Mitarbeit (Vorleistung), Klausur</p> <p>Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen, sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der/die Prüfende im Benehmen mit den Studierenden abweichen.</p>
Noten	<p>Die Studienleistung des Teilmoduls AB1 wird nicht benotet und mit „Bestanden/Nicht bestanden“ bewertet. Die Prüfungsleistung des Teilmoduls AB2 wird benotet. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung AB2.</p>

Modul AC: Forschungs- und Anwendungstechniken, Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
2. FSS	S	AC1: Forschungs- und Anwendungstechniken	Mitarbeit	Klausur (90 Min.)	PL	4
3. HWS	K	AC2: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben I	Mitarbeit		SL	2
4. FSS	K	AC3: Kolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben II	Mitarbeit		SL	2
						8

Kontaktzeit	3 ECTS
Selbststudium	5 ECTS
Voraussetzungen	B.Sc. in Psychologie oder äquivalenter Abschluss
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	Drei Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	Das Modul behandelt unter anderem die wissenschaftlich fundierte Integration von Ergebnissen aus einem diagnostischen Prozess bzw. einer empirischen Untersuchungsserie und die Präsentation gegenüber einem fachfremden bzw. fachinternen Publikum. Darüber hinaus befähigt das Modul die Studierenden dazu, psychologische Untersuchungen eigenständig zu planen und durchzuführen, sowie empirisch fundierte Interventionskonzepte bedarfsgerecht zu adaptieren, umzusetzen und zu evaluieren. Hierzu werden spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit geeigneter Programmiersoftware, in der Konstruktion von Fragebogen und in der Handhabung spezifischer Auswertungsprogramme vermittelt. Als Schlüsselqualifikationen werden die Befähigung zur Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte, die Erstellung geeigneter Präsentationsmaterialien und der Einsatz moderner Kommunikationsmedien eingeübt.

	<p>AC1: Psychologisch-diagnostisches Gutachten in unterschiedlichen Anwendungsfeldern; Programmierung computer-basierter psychologischer Untersuchungen; Konstruktion von Fragebogen; Anwendung psychophysiologischer Erhebungsverfahren; Datenauswertung mit speziellen statistischen Programmen; theoretische Grundlagen interventiven Handelns, Trainingskonzeption, -adaptation und Implementation. Themen der LV sind: Diagnostisches Gutachten: Klinische Beurteilung; Diagnostisches Gutachten: Personalentscheidung; Erstellung von Experimentalsoftware mit E-PRIME oder JAVA; Kognitive und kommunikative Aspekte der Fragebogenkonstruktion; Latenzzeitbasierte Erhebungstechniken; spezifische Statistiksoftware für hierarchische und testtheoretische Modelle; spezielle Probleme der Evaluationsforschung; Trainingsverfahren in Bildung und Beruf; Marktforschung.</p> <p>AC2/AC3: Zusammenfassung und Präsentation des Forschungsstandes zu einem ausgewählten Thema und Vorstellung eigener Forschungsvorhaben, Aufbereitung und Präsentation einer eigenen psychologischen Forschungsarbeit. Die Themen der K AC2 und AC3 orientieren sich an den Themen der entsprechenden Module bzw. an der Thematik der eigenen Projekt- oder Masterarbeit.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • theoretische Konzeptionen in konkretes Handeln in Forschung und Anwendungsfeldern umsetzen • gutachterliche Stellungnahmen und Empfehlungen in verschiedenen Anwendungsgebieten konzipieren und erarbeiten • den Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema eigenständig zusammenfassen und kritisch bewerten • ein Interventionsprogramm entwickeln oder zielgerecht adaptieren • eigene Forschungsideen und -konzeptionen präsentieren • eine eigene Untersuchung konkret planen, umsetzen und präsentieren • Fragebögen erstellen
Exemplarische Veranstaltungstitel	<p>C1: Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation klinischer Gutachten; C2/C3: Experimentalpsychologisches Praktikum</p>
Gruppengröße	<p>S: I.d.R. 28 Studierende K: I.d.R. 24 Studierende</p>
Modulbeauftragte	<p>Alle Professuren</p>

Vorleistungen für die Prüfung	S und K: Mitarbeit, bestehend aus <ul style="list-style-type: none">• konkrete Techniken/Methoden in der Lehrveranstaltung anwenden um Fertigkeiten einzuüben wie Präsentations- und Vortragstechniken, Recherchetechniken;• mündlich: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien;• elektronisch: Konzeption und Umsetzung von Erhebungsinstrumenten, Datenverarbeitungs- und Auswertungstechniken, Datenanalyse;
Studien- und Prüfungsleistungen	AC1: Mitarbeit (Vorleistung), Eine 90-minütige Klausur AC2 und AC3: Mitarbeit Eine Ersatzleistung wird für die Praxismodule nicht angeboten.
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung AC1. AC2 und AC3 sind unbenotet.

Modul AD: Klinische Psychologie: Störungslehre

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1. HWS	VL	AD1: Vertiefung Klinische Psychologie und Psychopathologie		Klausur (90 Min.)	PL	4
2. FSS	S	AD2: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie und Psychotherapie	Mitarbeit und Hausaufgaben		SL	4
						8

Kontaktzeit	2 ECTS
Selbststudium	6 ECTS
Voraussetzungen	B.Sc. in Psychologie oder äquivalenter Abschluss.
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	<p>Die Grundkenntnisse des Faches werden erweitert und vertieft. Darüber hinaus werden Inhalte aus der Praxis, insbesondere der Diagnostik und Intervention vermittelt. Diese Grundlagen befähigen zur Forschung. Aktuelle Forschungsergebnisse aus Fachzeitschriften können selbstständig recherchiert, berichtet und kritisch evaluiert werden.</p> <p><i>Diagnostik:</i> Klassifikatorische Diagnostik nach ICD/DSM und moderne dimensionale Diagnostik. Anwendung klinisch-psychologischer Testinstrumente und Erhebungsmethoden werden vermittelt. Praktische Kenntnisse von Anamnese und Exploration, sowie Verhaltensanalyse werden eruiert und erprobt.</p> <p><i>Störungswissen:</i> Epidemiologie, Ätiologie und pathogenetische Mechanismen bei psychischen und psychosomatischen Störungen sowie psychische Mechanismen bei körperlichen Erkrankungen. Grundlagen: Biologische Grundlagen und Korrelate. Weitere Anwendungsgebiete: Modelle und Konzepte der Verhaltensmedizin, Rehabilitations- und Gesundheitspsychologie; Stress, psychische und körperliche Gesundheit in der Arbeitswelt.</p>

Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in exemplarischen Störungsbereichen und Anwendungsfeldern der klinischen Psychologie inklusive der Rehabilitations- und Gesundheitspsychologie anwenden • Theoretische und praktische Kenntnisse Klinischer Diagnoseverfahren einsetzen • Die Grundlagen und Mechanismen psychischer Störungen diagnostizieren • spezifische Kenntnisse zur Planung und Durchführung klinischpsychologischer Studien anwenden
Exemplarische Veranstaltungstitel	<p>AD1: Überblicksvorlesung –über exemplarische Störungsbilder. AD2: Neue Entwicklungen evidenzbasierter Diagnostik, Genetik psychischer Störungen, psychophysiologische Methoden in der Klinischen Psychologie, psychische Störungen bestimmter Altersgruppen (Kinder und Jugendliche, ältere Menschen).</p>
Gruppengröße	<p>VL: I.d.R. 80 Studierende S: I.d.R. 28 Studierende</p>
Modulbeauftragte	<p>Professur für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie</p>
Vorleistungen für die Prüfung	<p>S: Mitarbeit, bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktisch: Üben und Anwenden der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, Anwenden praktischer Kenntnisse klinischer Diagnoseverfahren.
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>AD1: Eine 90-minütige Klausur AD2: Mitarbeit (Vorleistung), Hausaufgaben</p>
Noten	<p>Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung AD1.</p>

Modul AE: Kognitive Psychologie

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1. HWS	VL	AE1: Vertiefung Kognitive Psychologie		Klausur (90 Min.)	PL	4
2. FSS	S	AE2: Ausgewählte Probleme der Kognitiven Psychologie	Mitarbeit und Klausur/Referat/ Hausarbeit		SL	2
3. HWS	S	AE3: Schwerpunkte der kognitions- psychologischen Forschung	Mitarbeit und Klausur/Referat/ Hausarbeit/ Hausaufgaben/ Projektarbeit		SL	4
						10

Kontaktzeit	3 ECTS
Selbststudium	7 ECTS
Voraussetzungen	B.Sc. in Psychologie oder äquivalenter Abschluss
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	<p>Aufbauend auf dem im Bachelorstudium erworbenen Wissen wird ein Überblick über die wichtigsten Themen der aktuellen kognitionspsychologischen Forschung gegeben, wobei ein besonderer Fokus auf Lernen, Gedächtnis, Urteilen und Entscheiden gelegt wird. Aktuelle Forschungsfragen werden in konkrete, eigenständig geplante Untersuchungsdesigns umgesetzt.</p> <p>AE1: Überblick über die wichtigsten Themen der aktuellen kognitionspsychologischen Forschung mit Fokus auf Lernen, explizites und implizites Gedächtnis, Urteilen und Entscheiden. Darüber hinaus werden aber auch die klassischen Bereiche Objekterkennung, Gesichtserkennung, visuelle und auditive Aufmerksamkeit, mentale Repräsentation und Manipulation verbaler und imaginärer Informationen, Abruf und Nutzen von Wissen, Sprachproduktion, Schlussfolgern und Denken behandelt.</p> <p>AE2: Vertiefung einzelner Themengebiete anhand aktueller Fachliteratur und spezielle Methoden der Kognitionspsychologie. Aktuelle Debatten und Befunde der kognitionspsychologischen Forschung werden anhand der empirischen Originalliteratur aufgearbeitet.</p> <p>AE3: Aktuelle Forschungsschwerpunkte zu kognitionspsychologischen Theorien und Modellen, die eng an die Forschungsthemen der beteiligten Professuren angelehnt sind.</p>

Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre vertieften Kenntnisse über die wichtigsten aktuellen Theorien, Modelle und Forschungsmethoden der Kognitionspsychologie anwenden, indem sie sie für eigene Forschungen nutzen • aktuelle Forschungsergebnisse aus Fachzeitschriften selbstständig recherchieren, über diese berichten und diese kritisch evaluieren
Exemplarische Veranstaltungstitel	<p>AE1: Testen und Entscheidungen unter Unsicherheit; AE2: Anwendungen kognitionspsychologischer Theorien; AE3: Modelle der Konzeptbildung</p>
Gruppengröße	<p>VL: I.d.R. 80 Studierende S: I.d.R. 28 Studierende</p>
Modulbeauftragte	<p>Professur für Kognitive und Differentielle Psychologie und Professur für Allgemeine Psychologie</p>
Vorleistungen für die Prüfung	<p>S: Mitarbeit, bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündlich: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien • praktisch: konkrete Techniken/Methoden in der Lehrveranstaltung anwenden um Fertigkeiten einzuüben wie Präsentations- und Vortragstechniken, Recherchetechniken • elektronisch: Konzeption und Umsetzung von Erhebungsinstrumenten, Datenverarbeitungs- und Auswertungstechniken, Datenanalyse <p>Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>AE1: Eine 90-minütige Klausur AE2 und AE3: Mitarbeit (Vorleistung)</p> <p>Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der/die Prüfende im Benehmen mit den Studierenden abweichen.</p>
Noten	<p>Die Modulnote entspricht der Note in der Prüfungsleistung AE1.</p>

Modul AF: Gesundheitspsychologie: Gesundheit, Kognition und psychische Störungen

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
2. FSS	VL	AF1: Gesundheitspsychologie, Gesundheitsförderung, Prävention, Public Health		Klausur (90 Min.)	PL	4
3. HWS	S	AF2: Gesundheitsverhalten und psychische Störungen oder Kognitive Grundlagen psychischer und somatischer Störungen	Mitarbeit und Referat/ Hausaufgaben		SL	4
						8

Kontaktzeit	2 ECTS
Selbststudium	6 ECTS
Voraussetzungen	B.Sc. in Psychologie oder äquivalenter Abschluss
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul
Inhalte des Moduls	<p>Es wird ein Überblick über die wichtigsten Themen und Methoden der aktuellen gesundheitspsychologischen Forschung gegeben, wobei ein besonderer Fokus auf Schnittmengen zwischen Gesundheitspsychologie, Kognitive Psychologie und Klinische Psychologie gelegt wird.</p> <p>AF1: Überblick über die wichtigsten aktuellen Theorien, Modelle, Forschungsmethoden, Erkenntnisse und Herausforderungen der Gesundheitspsychologie mit Schwerpunkt auf Gesundheitsprävention und Interventionsmöglichkeiten zur Gesundheitsförderung.</p> <p>AF2: Vertiefung von Grundlagen psychischer und somatischer Störungen und Methoden, an je mindestens zwei Schnittstellen zwischen Gesundheitspsychologie, Kognitive Psychologie und/ oder Klinische Psychologie anhand aktueller Fachliteratur. Aktuelle Debatten und Forschungsbefunde werden anhand der empirischen Originalliteratur aufgearbeitet.</p>

Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre vertieften Kenntnisse über die wichtigsten aktuellen Theorien, Modelle und Forschungsmethoden der Gesundheitspsychologie darlegen und erläutern • eigenständig Bezüge zu kognitiver und klinischer Psychologie herstellen und darauf basierend, diese für die eigene Bearbeitung von Forschungs- und Anwendungsfragen nutzen • die gewonnenen theoretischen und praktischen Kenntnisse gesundheitspsychologischer Diagnoseverfahren und Interventionstechniken erläutern • selbständig aktuelle Forschungsergebnisse aus Fachzeitschriften recherchieren, darüber berichten und diese kritisch evaluieren
Exemplarische Veranstaltungstitel	<p>AF1: Überblicksvorlesung zu Themen der Gesundheitspsychologie AF2: Gesundheitsverhalten und Psychopathologie</p>
Gruppengröße	S: I.d.R. 28 Studierende
Modulbeauftragte	Professur für Allgemeine Psychologie und Professur für Klinische und Biologische Psychologie.
Vorleistungen für die Prüfung	<p>Mitarbeit, bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündlich: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Fallbeispielen • praktisch: Mitarbeit an Gruppenarbeiten <p>Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>AF1: Eine 90-minütige Klausur AF2: Mitarbeit (Vorleistung)</p> <p>Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen, sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der/die Prüfende im Benehmen mit den Studierenden abweichen.</p>
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung AF1.

Modul AG: Wahlpflichtmodul Psychologie

Es sind <u>zwei</u> der vier Veranstaltungen AG1 bis AG4 zu wählen. Auf Antrag kann statt des Wahlpflichtmoduls ein Nebenfach gemäß der fachspezifischen Anlage: Nebenfächer zur Prüfungsordnung belegt werden.						
Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS-Punkte
1./3.	VL	AG1: Vertiefung Arbeits- und Organisationspsychologie		Research Proposal	PL	4
1./3.	VL	AG2: Vertiefung Konsumentenpsychologie und Ökonomische Psychologie	Hausaufgaben	Hausarbeit	PL	4
1./3.	VL	AG3: Vertiefung Pädagogische Psychologie		Mündliche Prüfung oder Hausarbeit	PL	4
1./3.	VL	AG4: Vertiefung Sozialpsychologie		Klausur	PL	4
						8
Kontaktzeit	2 ECTS					
Selbststudium	6 ECTS					
Voraussetzungen	B.Sc. in Psychologie oder äquivalenter Abschluss.					
Häufigkeit des Angebots	Jährlich					
Dauer des Moduls	2 Semester					
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul					
Inhalte des Moduls	In den Veranstaltungen werden die für das jeweilige Teilgebiet erforderlichen theoretischen Kenntnisse vertieft. Entsprechend werden Kenntnisse zur eigenständigen Konzeptualisierung und Durchführung von Forschungsarbeiten und zur Lösung konkreter Fragestellungen und Anwendungsprobleme erworben. Spezielle Themen aus den Bereichen der Arbeits- und Organisationspsychologie, der Konsumentenpsychologie und Ökonomischen Psychologie, der Pädagogischen Psychologie oder der Sozialpsychologie.					
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> • sich eigenständig für ausgewählte Problemfelder einen Überblick über den Forschungsstand erarbeiten • die Erkenntnisse kritisch reflektieren und darauf basierend, eigenständiges Handeln in Forschung und Praxis zu entwickeln 					
Vorleistung zur Prüfungsleistung	AG2: Hausaufgaben					

Exemplarische Veranstaltungstitel	AG1: Arbeits- und Organisationspsychologie im Überblick, AG2: Markt- und Werbepsychologie im Überblick, AG3: zentrale Fragen der Pädagogischen Psychologie, AG4: Vertiefung Sozialpsychologie
Gruppengröße	VL: I.d.R. 80 Studierende,
Modulbeauftragte	Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie; Professur für Konsumentenpsychologie und Ökonomische Psychologie, Professur für Mikrosoziologie und Sozialpsychologie, Professur für Pädagogische Psychologie sowie Professur für Sozialpsychologie
Studien- und Prüfungsleistungen	AG1: Research Proposal AG2: Hausaufgaben (Vorleistung), Hausarbeit AG3: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit AG4: Klausur
Noten	Die Modulnote entspricht dem mit den ECTS-Punkten gewichteten Mittelwert der beiden benoteten Prüfungsleistungen.

Modul AH: Projekt- und Praxismodul

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
2. FSS	S	AH1: Projektseminar	Mitarbeit	Projektarbeit	PL	4
2. FSS	S	AH2: Gesprächs- führungs- praktikum	Mitarbeit		SL	2
3. HWS	S	AH3: Interventions- praktikum	Mitarbeit		SL	4
						10

Kontaktzeit	3 ECTS
Selbststudium	7 ECTS
Voraussetzungen	B.Sc. in Psychologie oder äquivalenter Abschluss
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul
Inhalte des Moduls	<p>AH1: Spezielle Themen aus dem Bereich der Klinischen Psychologie & Psychotherapie, Kognitiven Psychologie, Gesundheitspsychologie, Differentiellen Psychologie, Diagnostik oder der Methodenlehre.</p> <p>AH2: Spezifische Aspekte und Methoden der klinisch-psychologischen Gesprächsführung in Anwendungskontexten mit besonderer Berücksichtigung von Interviewverfahren.</p> <p>AH3: Spezifische Aspekte und Methoden der klinisch-psychologischen Interventionsmethoden. Das Seminar informiert über praktische Basisfertigkeiten und Interventionsformen. Zudem behandelt es konkrete Problemstellungen und Kontexte der Anwendung bei psychischen Störungen.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach dem Abschluss des Moduls können Studierende aus AH1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf Basis der Inhalte der Methoden, Diagnostik und Grundlagen- und Anwendungsmodule das wissenschaftliche Vorgehen zur Beantwortung von konkreten theoretischen oder praktischen Problemstellungen der Klinischen Psychologie, der Biologischen Psychologie, der Kognitiven Psychologie, der Neuropsychologie, der klinisch-psychologischen Diagnostik, der Gesundheitspsychologie oder einer anderen Teildisziplin, beherrschen

	<ul style="list-style-type: none"> • eigenständig empirischer Untersuchungen konzipieren • Untersuchungsdesigns entwerfen • Techniken der Datenerhebung und -analyse anwenden • Ergebnisse in Bezug auf ihre praktischen Implikationen hin zu reflektieren <p>AH2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegender Formen der psychologischen Gesprächsführung anwenden • grundlegender Merkmale psychologischer Beratung anwenden • für generelle sowie für spezifische Anwendungskontexte erforderlichen Fertigkeiten zur fachgerechten Anwendung psychologischer Gesprächsführung erkennen und gestalten • Kompetenzen zur diagnostischen Gesprächsführung (insbes. Interview) weiter ausbauen <p>AH3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegender Interventionsformen und Interventionsmethoden anwenden • das eigene Verhalten vielschichtig und nach Grundlagen der klinischen Psychologie reflektieren
Exemplarische Veranstaltungstitel	<p>AH1: Urteils- und Entscheidungsprozesse; Strategiewahl in Entscheidungen, heuristisches Entscheiden; Gedächtnisprozesse und -strukturen; Aufmerksamkeit und kognitive Kapazität; Stochastische Modellierung kognitiver Prozesse; Physiologie psychischer Erkrankungen; Kognitive Prozesse bei Schmerz; Emotionale Wahrnehmung bei psychischen Störungen; Emotionsregulation und Coping; Stress und Krankheit; Verzerrungen des Körperbilds; Methoden der psychophysiologischen Feldforschung.</p> <p>AH2: Lernzielbasiertes Praktikum zum Erwerb von grundlegenden Kommunikationskompetenzen anhand spezifischer, häufig auftretender Gespräche mit Patienten. Vorgehen: Lehrgespräch, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit. Themen: Anamnese, Compliance-Förderung, Diagnosemitteilung.</p> <p>AH3: Lernzielbasiertes Praktikum zum Erwerb von grundlegenden Interventionskompetenzen evidenzbasierter Verfahren (z.B. sokratischer Dialog, Progressive Muskelrelaxation, Expositionsbasierte Interventionen, operante Verhaltensmodifikation, Achtsamkeitsbasierte Interventionen). Vorgehen: Lehrgespräch, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit.</p>
Gruppengröße	<p>PL: 8 Studierende S AH2: 12 Studierende S AH3: 8 Studierende</p>

Modulbeauftragte	Professur für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie
Vorleistungen für die Prüfung	AH1, AH2, AH3: Mitarbeit, bestehend aus: <ul style="list-style-type: none">• mündlich: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Fallbeispielen• praktisch: Mitarbeit an Gruppenarbeiten
Studien- und Prüfungsleistungen	AH1: Mitarbeit (Vorleistung), Projektarbeit AH2: Mitarbeit AH3: Mitarbeit Eine Ersatzleistung wird für die Praxismodule nicht angeboten.
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung AH1.

Modul AI: Interventionsmethoden und Psychotherapie

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1. HWS	VL	AI1: Psychotherapie	Protokoll/ Hausaufgaben		SL	4
3. HWS	S	AI2: Ausgewählte Interventions- verfahren	Mitarbeit und Protokoll/ Hausaufgaben	Projektarbeit	PL	4
3. HWS	S	AI3: Klinisch- psychologisches Fallseminar	Mitarbeit und Protokoll/ Hausaufgaben/ Fallbericht		SL	4
						12

Kontaktzeit	3 ECTS
Selbststudium	9 ECTS
Voraussetzungen	B.Sc. in Psychologie oder äquivalenter Abschluss.
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	Zwei Module
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	<p>Die Erweiterung der Grundkenntnisse des Faches und Vertiefung in praktischen Feldern, insbes. Intervention und Psychotherapie sind die Schwerpunkte des Moduls. Darüber hinaus dient das Modul der Befähigung zur Forschung. Aktuelle Forschungsergebnisse aus Fachzeitschriften werden selbstständig recherchiert, davon berichtet und kritisch evaluiert. Kenntnisse der relevanten ethischen, rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems sind bekannt.</p> <p>AI1: Spezielle Ansätze und Probleme der Psychotherapieforschung werden vertieft. Die wissenschaftlich anerkannten Grundorientierungen der Psychotherapie werden vorgestellt, neuere Entwicklungen diskutiert.</p> <p><i>Behandlungswissen:</i> Die vertiefte Kenntnis verschiedener therapeutischer Verfahren einschließlich Rehabilitation; Indikationskriterien für therapeutische Maßnahmen werden behandelt.</p> <p><i>Prävention:</i> Stress- und Schmerzbewältigungsmethoden; Suizidprävention; Gesundheitstrainings und Prävention am Arbeitsplatz werden vermittelt.</p>

	<p>A12: Es werden theoretische Grundlagen und empirische Evidenz verschiedener Therapieverfahren und klinisch-psychologischer Interventionen vermittelt, sowie spezielle Methoden der Psychotherapieforschung.</p> <p>A13: Schwerpunkt ist die Ausarbeitung einer Fallstudie (Verhaltensanalyse, Therapieplanung) unter Berücksichtigung der Begleitung therapeutischer Bausteine, sowie deren Evaluation.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach dem Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Interventionsmethoden und spezielle Forschungsmethoden anwenden • aktuelle Richtungen der Psychotherapie benennen • Interkulturelle Aspekte sowie Besonderheiten der Therapie mit unterschiedlichen Patientengruppen erkennen und einschätzen
Exemplarische Veranstaltungstitel	<p>A11: Ansätze und Probleme der Psychotherapieforschung A12: Neue Entwicklungen evidenzbasierter Psychotherapie; Neue Technologien in der Psychotherapie; Integrative Methoden in der Psychotherapie; Klinische Neuropsychologie. A13: Ambulante Psychotherapie; Stationäre Psychotherapie</p>
Gruppengröße	<p>VL: I.d.R. 80 Studierende S A12: I.d.R. 28 Studierende S A13: 8 Studierende</p>
Modulbeauftragte	<p>Professur für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie.</p>
Vorleistungen für die Prüfung	<p>A11: Protokoll/Hausaufgaben A12 und A13: Mitarbeit, bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündlich: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Fallbeispielen • praktisch: Mitarbeit an Gruppenarbeiten <p>Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>A11: Protokoll/Hausaufgaben A12 und A13: Mitarbeit (Vorleistung) Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der Prüfer im Benehmen mit den Studierenden abweichen.</p>
Noten	<p>Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung A12.</p>

Praxismodul

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1.-4.		Praktikum	Praktikum 8 Wochen (mind. 300 Stunden).		SL	10
						10
Kontaktzeit						
Selbststudium		10 ECTS				
Voraussetzungen						
Häufigkeit des Angebots		laufend				
Dauer des Moduls		8 Wochen (min. 300 Stunden)				
Verwendbarkeit des Moduls		Erwerb berufspraktischer Kenntnisse				
Inhalte des Moduls		<p>Mit der Durchführung des Praktikums wird der Austausch zwischen universitärer Ausbildung mit der beruflichen Praxis intensiviert. Die Praktikantinnen und Praktikanten werden während ihres Praktikums entweder in das laufende Tagesgeschäft des Praktikumssträgers eingebunden bzw. im Rahmen einer oder mehrerer Projektaufgaben für den Aufgabenbereich typische, aber über das Tagesgeschäft hinausgehende Aufgaben bearbeiten. Damit verbunden erwerben die Studierenden durch das Praktikum Erfahrungen im Hinblick auf die Passung bestimmter Berufsfelder zu ihren individuellen Interessen und Fähigkeiten.</p> <p>Während des Praktikums sind von den Studierenden eines oder mehrere der folgenden vier Tätigkeitsmerkmale praktisch auszuüben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostische Untersuchungsmethoden • Anwendung von Erhebungsmethoden • Quantitative Datenanalyse • Kommunikations- und Interventionsmethoden <p>Berufsfelder können sein: Marktforschung, Grundlagenforschung, Angewandte Forschung, Personalauswahl, Psychotherapieverfahren, Klinische Diagnostik, Organisationsentwicklung, Personalentwicklung, Produktentwicklung, Schulpsychologie, Beratung</p>				
Kompetenzziele		<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • berufliche Erfahrungen in den jeweils gewählten Berufsfeldern einordnen und bewerten • die im Studium erworbenen Kenntnisse der Theorie und Empirie in der Praxis anwenden • fehlende Wissensbereiche erkennen 				

	<ul style="list-style-type: none"> • einschätzen, ob die Orientierung auf ein bestimmtes Berufsfeld oder eine fachspezifische Weiterqualifikation tatsächlich ihren Fähigkeiten und persönlichen Eigenschaften entgegenkommt • Anregungen für die weitere Studiengestaltung und ggf. die Themengestaltung der Bachelorarbeit darlegen
Exemplarische Veranstaltungstitel	Angewandte Forschung, Personalauswahl, Marktforschung, Psychotherapie, klinische Diagnostik, Psychiatrie, Rehabilitation, Organisationsentwicklung, Personalentwicklung, Produktentwicklung, Schulpsychologie, Beratung, Grundlagenforschung
Gruppengröße	
Modulbeauftragte	Praktikumsmanagement der Fakultät für Sozialwissenschaften
Vorleistungen für die Prüfung	
Studien- und Prüfungsleistungen	8-wöchiges Praktikum gem. Praktikumsordnung. Eine Ersatzleistung wird nicht angeboten.
Noten	Unbenotet

Masterarbeit

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
4.	FSS	Masterarbeit		Masterarbeit (24 Wochen)	PL	30
						30

Kontaktzeit	
Selbststudium	30 ECTS
Voraussetzungen	
Häufigkeit des Angebots	Laufend
Dauer des Moduls	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	<p>Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung und eines geeigneten Untersuchungsdesigns; Darstellung der theoretischen Grundlagen, Methoden und Ergebnisse im Rahmen der Masterarbeit und deren kritische Reflexion.</p> <p>Selbständige wissenschaftliche Arbeit in einer der Teildisziplinen der Psychologie.</p> <p>Mögliche Themen der Masterarbeit umfassen das Spektrum der laufenden Forschung der Arbeitsgruppen im Fachbereich Psychologie.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl und Spezifizierung der Forschungsfrage • Forschungsentwurf und Aufbau der Arbeit • Auswahl und ggf. Entwicklung der Materialien/Methoden • Präsentation der Fragestellung und des Versuchsplans • Präsentation der Ergebnisse • Kritische Anwendung der Literatur • Kritische Anwendung der Methoden • Wissenschaftliches Schreiben • Reflexion des eigenen Vorgehens
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine wissenschaftliche Fragestellung auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes entwickeln, • mit Hilfe eines Versuchsplans und entsprechender Materialien operationalisieren • mit angemessenen Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung bzw. mit geeigneten Methoden der Forschungssynthese die Fragestellung beantworten • eine Forschungsfrage selbständig unter Anleitung bearbeiten • das eigene Vorgehen kritisch reflektieren • dabei die Standards guter wissenschaftlicher Praxis berücksichtigen
Exemplarische Veranstaltungstitel	Siehe Webseiten der Professuren für einen Überblick über laufende Forschungsprojekte

Gruppengröße	
Modulbeauftragte	Alle Professuren
Vorleistungen für die Prüfung	Die Bearbeitungszeit der schriftlichen Masterarbeit beträgt 24 Wochen.
Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Masterarbeit
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Prüfungsleistung

Sem.	Studienaufbau M.Sc. Psychologie Kognitive und Klinische Psychologie										SWS	ECTS-Punkte	
	AA: Forschungs- methoden	AB: Psychologische Diagnostik		AD: Klinische Psychologie: Störungslehre	AE: Kognitive Psychologie		AG: Wahlmodul		AI: Interventions- methoden und Psychotherapie				
	AA1: Multivariate Auswertungs- verfahren VL 2/4	AB1: Testen und Entscheiden VL 2/4		AD1: Vertiefung Klinische Psychologie und Psychopathologie VL 2/4	AE1: Vertiefung Kognitive Psychologie VL 2/4		Vorlesung/ Übung I/ Nebenfach VL/Ü 2/4		AI1: Psychotherapie VL 2/4		14	24	
2			AC: Forschungs- u. Anwendungs- techniken/ Kommunikation wiss. Ergebnisse			AF: Wahlpflichtmodul Gesundheits- psychologie: Gesundheit, Kognition und psychische Störungen		AH: Projekt- und Praxismodul		Praxismodul (10 ECTS)			
	AA2: Spezielle Forschungs- und Evaluations- methoden S 2/4 4/8	AB2: Neue Entwicklungen der Testtheorie und Testkonstruktion S 2/4 4/8	AC1: Forschungs- und Anwendungs- techniken S 2/4	AD2: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie S 2/4 4/8	AE2: Ausgewählte Probleme der Kognitiven Psychologie S 2/2	AF1: Gesundheits- psychologie – Gesundheits- förderung, Prävention, Public Health VL 2/4		AH1: Projektseminar S 2/4 AH2: Gesprächs- führungs- praktikum S 2/2			14	32	
3					AE3: Schwerpunkte der kognitions- psychologischen Forschung S 2/4	AF2: Gesundheits- verhalten und psychische Störungen <u>oder</u> Kognitive Grundlagen psychischer und somatischer Störungen S 2/4 6/10			AI2: Ausgewählte Interventions- verfahren S 2/4 AI3: Klinisch- psychologisches Fallseminar FS 2/4 6/12		14	32	
			AC2: Kolloquium I S 2/2				Vorlesung/ Übung II/ Nebenfach VL/Ü 2/4	AH3: Interventions- praktikum S 2/4					
4	Masterarbeit (30 ECTS)		AC3: Kolloquium II S 2/2 6/8									2	32
Legende: VL = Vorlesung, Ü = Übung, S = Seminar, FS = Fallseminar, K = Kolloquium, Zahlenangaben = SWS/ECTS											44	120	